

Dresdner Neueste Nachrichten

Bezugpreise: Bei freier Zustellung ins Haus 2,00 RM. einjähr. Trägerlohn monatlich 2,00 RM. einjähr. Postgebühren (hierzu 30 Pf. Zustellungsgeb.) Kreuzbandfend. 1 für die Woche 1,00 RM. Einzelnummer 10 Pf., außerhalb Groß-Dresdens 15 Pf.

mit Handels- und Industrie-Zeitung

Anzeigenpreise: Grundpreis: die 10spaltige mm-Zeile im Anzeigenteil 14 Pf., Stellungs- und private Familienanzeigen 6 Pf., die 20 mm breite mm-Zeile im Textteil 1,10 RM. Nachlos nach Maßstab 1 oder Mengensatzel B. Briefgebühren für Briefanzeigen 30 Pf., ausl. Porto. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 7 gültig.

Postanschrift: Dresden-N. 1, Postfach • Fernruf: Ortsverkehr Sammelnummer 24601, Fernverkehr 27961-27963 • Teleg.: Neueste Dresden • Berliner Schriftleitung: Berlin W. 35, Viktoriaplatz 4a; Fernruf: 219361-219366 Postfach: Dresden 2000 - Nichterlangte Einsendungen ohne Rückporto werden weder zurückgeschickt noch aufbewahrt. - Im Falle höherer Gewalt oder Betriebsstörung haben unsere Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des entsprechenden Aufgebots

Nr. 209

Dienstag, 7. September 1937

45. Jahrgang

Eröffnung des Parteifongresses

Die Feierstunde in der Kongreßhalle - Vertiefung der Proklamation des Führers - Ansprache von Rudolf Heß

Der Parteitag der Arbeit

Bericht unserer Nürnberger Parteileitung • Schriftleitung

Br. Nürnberg, 7. September

Feierlich wurde am heutigen Dienstagvormittag 11 Uhr im gewaltigen Baud der langgestreckten Kongreßhalle der Reichsparteitag eröffnet. Am Anfang der Feier stand, wie stets, die Ehrung der Toten, die ihr Leben für Deutschland und die Bewegung dahingegen gaben. Stabschef Lube verlas die lange, lange Liste. Nach den Eröffnungsworten des Stellvertreters des Führers verlas Gauleiter Wagner (München) die große Proklamation des Führers, die dem neuen Jahre nationalsozialistischen Schaffens die Parole gibt.

„Parteitag der Arbeit“, das ist die Losung für das kommende Jahr nationalsozialistischen Schaffens in Deutschland, der Arbeit für den Führer, zu der wir uns alle freudig bekennen.

In der ganzen Stadt herrscht seit gestern abend die freudigste Bewegung. Jubelnd wurde der Führer bei seiner Ankunft und bei seiner Fahrt ins Rathaus begrüßt, wo der festliche Empfang durch die Stadt der Reichsparteitags stattfand. Begeistert begrüßten auch Hunderttausende die sächsische Marschkolonne, die am Montagnachmittag unter der Führung von Gauleiter Nutschmann nach ihrem 200-Kilometer-Marsch von Hof zur Stadt der Reichsparteitags in Nürnberg eintraf.

Am zweiten Tag der gewaltigen und mitreißenden Veranstaltung, die das nationalsozialistische Deutschland in der Zeitspanne eines Jahres kennt, und die sich in machtvollen Akkorden heute bereits nach außen demonstriert, da die großen Marschkolonnen der SA, der SS und der übrigen Gliederungen der Partei sowie der Wehrmacht durch Nürnbergs Straßen noch nicht ihren Weg nehmen, findet die feierliche Eröffnung des Parteifongresses der NSDAP statt.

Strahlender Sonnenschein begünstigt die feierliche Gegendung, zu der sich in der Eutoldhalle die Ehrenpforte des Führers und viele Tausende einfanden.

Im Rahmen des systematischen Entwicklungsplanes der Rundgebungen und Aufmärsche der Reichsparteitags nimmt der Parteifongress eine besondere Stellung ein. Die Proklamation des Führers gibt dem Kongress das Gepräge. In ihr läßt der Führer durch den Gauleiter des Traditionsorgans, Staatsminister Adolf Wagner, die große Parole verkünden, die der Gemeinschaft aller Deutschen als Richtschnur ihres Denkens und Handelns für die Zeit bis zum nächsten Parteitag dient.

Der Parteifongress ist eine Institution von eminent politischer Natur. Denn er stellt eine Funktion im nationalsozialistischen Deutschland dar, die aus dem organisierten politischen Apparat, aus der geistigen Struktur von Partei und Staat nicht mehr wegzudenken ist. Hier wendet sich der Führer unmittelbar an alle Partei- und Volksgenossen. Hier hören wir, was unter dem Gesichtswinkel der durch Adolf Hitler und seine Bewegung verkörperten

Weltanschauung zu den politischen, wirtschaftlichen und kulturellen entscheidenden Fragen der Zeit zu sagen ist.

Der Parteifongress ist die geistig weltanschauliche Kern- und Keimzelle. Er ist der Boden, auf dem sich die innere Ausrichtung vollzieht. Er ist deshalb Mittler zwischen Führer und Volk. Als aktive Träger der Weisheit des Führers hat der Parteifongress die ganze Nation. Durch das technische Wunder des Rundfunks erreicht das Wort des Führers auch den letzten Raum im äußersten Grenzort. Der Parteifongress dokumentiert in sich selbst die Einheit von Partei und Staat, den totalen Charakter des nationalsozialistischen Deutschlands, dem wir uns in seiner lebendigen Form hier gegenüberfinden.

So wissen wir: in diesem Augenblick, da in der Eutoldhalle die feierliche Eröffnung des Parteifongresses erfolgt, sind nicht nur die Tausende, die dieser Raum füllt, unmittelbare Zeugen einer weltweiten geschichtlichen Stunde, sondern das ganze deutsche Volk selbst ist zur Stelle. Das Bemerkenswerte, mit in dieser unüberleblichen Stunde schaffender Volksgenossen zu stehen, das hier in diesem Raum alle sichtbar erfüllt und das uns brauchen bei den Tausenden begegnet, die vor der Halle die Proklamation mit anhören wollen, bringt eine weisevolle Stimmung über den Versammlungsraum wie über das freie Feld, an dessen Orländern die markanten Türme von Nürnberg's Kirchen sich plastisch zum blauen Himmel abheben.

In festlichem Kleid liegt die Eutoldhalle vor uns. Schon beim Anmarsch aus der Stadt nach dieser Weltstätte grüßt uns aus der Ferne ein riesiges



Der Führer beim Empfang der Stadt Nürnberg, während des Gesanges der Nationalhymnen. Von links: Reichsführer H. Himmler, Stabschef Lube, Reichsorganisationsleiter Dr. Ley, Reichsleiter Rosenberg, Reichsschatzmeister Schwarz, Oberbürgermeister Liebel, Reichsleiter Bouhler

Führer an der Außenwand, in Goldgirlanden eingekleidet. Die Auskündigung im Innern ist die gleiche, die in all den Jahren vorher eine einzigartige Wirkung hervorgerufen hat: die Tede mit weißem, die Hände mit eisenschwarzen Stoff bespannt, die Pfeiler rot ausgeschlagen, ihre innere Seite mit Goldband belegt, die Außenseite den silbernen Kleeblättern tragend. Das Licht der Scheinwerfer überstrahlt das Ganze und bricht sich in dem goldenen Eisenfraß, der an der Stirnwand das Hakenkreuz, das Wahrzeichen der Bewegung und ihres Sieges, umfassen hält.

Zwischen Stirnwand und großem Podium, auf dem das Reichsfoniorchester untergebracht ist, zusammen mit einem SA-Marschzug, ist der Raum freigehalten für die Feldzeichen der SA, SS und des NSDAP.

Der Führer trifft ein

Pünktlich 11 Uhr klingen Fanfaren auf. Generalmusikdirektor Adam läßt den Badenweiler Marsch erklingen. Jubelstürme der Begrüßung kündigen den Führer an. Die setzen sich weitenhaftig durch den ganzen Versammlungsraum fort. Der Führer ist geleitet vom Führerkorps der Partei. An seinem Plage angekommen, begrüßt er die Teilnehmer nach allen Seiten. Es folgt der Einmarsch sämtlicher Standarten, die von der Einsatzführung angeführt werden.

Dann tritt feierliche Stille ein. Wagner's unerschütterliche Weisen, die „Mienj“-Quertüre, leiten zu der eigentlichen Weltstunde über. Als im Anschlag daran das Niederländische Tanzgebet erklingt, legt sich hellas deutsche Knäuel über die Versammlung.

Dann erklärte der Stellvertreter des Führers,

Reichsminister Rudolf Heß

den Kongress des 9. Parteifongresses der NSDAP für eröffnet. Er gedachte, wie stets zu Beginn des Kongresses, der Gefallenen, die für die Ehre Deutschlands ihr Leben gaben, darunter der 31 vom Panzerschiff „Deutschland“, die das Opfer eines der verdrehtesten bolschewistischen Anarische auf den Frieden Europas wurden. Dann verlas der Stabschef der SA die Namen der Nationalsozialisten, die im Kampf um die Macht ermordet wurden oder im Ausland holländischer Vorkämpfer zum Opfer fielen. Den Hinterbliebenen der Gefallenen, die erschienen waren, galt der erste Gruß des Reichsministers. Dann bekehrte er im Namen der Partei die Gäste aus dem In- und Ausland, an der Spitze die hohen Vertreter fremder Mächte, die Mitglieder der Reichsregierung, die zahlreichen sonstigen Vertreter des nationalsozialistischen Staates, insbesondere die Vertreter der Wehrmacht. Rudolf Heß fuhr fort:

Der diesjährige Parteitag trägt nach dem Willen des Führers die Bezeichnung:

„Parteitag der Arbeit.“

Wir bilden ansehts dieses Namens voller Stolz zurück auf die Leistungen, die das deutsche Volk durch seine Arbeit im Zeichen des Nationalsozialismus vollbracht hat. Wir wissen: so wie die Aufgaben der letzten 4 1/2 Jahre gelöst wurden, werden auch die Aufgaben der Zukunft gelöst werden: Arbeit meisterte das Schicksal, Arbeit wird das Schicksal meistern! Die Parteitage der NSDAP sind zu wahren Reichstagen des deutschen Volkes geworden. Auf diesen Reichstagen stehen die Besatzungen der Nation vor dem Volke und legen angehts des Führers Rechenschaft ab über ihre Arbeit. Der volle Einsatz und seinen Lohn: durch die Arbeit wurde Deutschland wieder frei und stark. Die große materielle Arbeitsleistung des deutschen Volkes seit der Währungsreform des Nationalsozialismus ist das Ergebnis verantwortungsvoller Zusammenarbeit zwischen Führer und

Volksgemeinschaft, ist das Ergebnis der Gemeinschaftleistung von Millionen freiwillig und operbereit mitschaffender deutscher Männer und Frauen, von Millionen Arbeitern des Feldes und der Haus, zusammengeführt in der gemeinsamen Idee, die allen ins Bewußtsein gerufen wurde: Deutschland, seine Größe, seine Zukunft!

In diesem großen Glauben vollzog sich die Wandlung des deutschen Arbeiters. Adolf Hitler hat den deutschen Arbeiter in sein Volk zurückgeführt, der Arbeiter hat seine Heimat wiedergefunden. Dieser dient er nun mit aller Kraft. Er dient dem nationalsozialistischen Reich, das dem arbeitenden Menschen die Verwirklichung des praktischen Sozialismus gebracht hat. Was früher ein Wunschtraum der Schaffenden zu sein schien, wurde Wahrheit: der deutsche Arbeiter ist gleichberechtigtes und gleichberechtigtes Mitglied der Volksgemeinschaft.

Der Nationalsozialismus übernahm einst ein Volk in der Agonie trostloser Arbeitsunfähigkeit! Heute geht dieses Volk auf im Gefundrücken lebenshaften Schaffens! Kein Streit, keine Ausperrung mehr hemmt die Arbeit - schädigt mehr das Gemeinwohl.

Im nationalsozialistischen Deutschland herrscht die Autorität der Vernunft, geknüpft durch das Vertrauen des Volkes, lebendig erhalten durch die Partei, gesichert durch den Staat!

Es scheiterten alle Versuche internationaler Friedenshörer, über unsere Grenzen hinweg diese Autorität zu unterhöhlen, die Vernunft in Wahnsinn zu wandeln. Sie scheiterten, weil unser Volk immun geworden ist gegen solche Versuche. Unser Volk ist immun geworden, weil es die Ergebnisse nationalsozialistischer Staatsführung vor Augen hat und die Ergebnisse des Kommunismus eine zu bereite Sprache sprechen.

Nationalsozialismus bedeutet Aufbau - Kommunismus bedeutet Verfall, Nationalsozialismus bedeutet Arbeitsfreude - Kommunismus bedeutet Zwangs-



Gauleiter Nutschmann beim Kameradchaftsabend der Sachsenstaffel in Erlangen. Ihm gegenüber die drei dänischen Jungen, die, wie berichtet, an dem Marsch teilnahmen.

Phot. Exe

Die Proklamation des Führers

Deutschland sicherer Hort inmitten wankender Ordnungen — Umformung der deutschen Volksgemeinschaft — Wiedergeburt einer Nation

Losung für Deutschland

X Nürnberg, 7. September. (Durch Funkspruch)
Die auf dem Parteikonferenz durch Staatsminister
Gauleiter Wagner verteilte Proklamation des Führers hat folgenden Wortlaut:

Parteiengenossen und Parteiengenossinnen! Nationalsozialisten!

Sehn Jahre sind vergangen, seit der dritte Parteitag der Bewegung zum ersten Male in Nürnberg abgehalten wurde. Nach einem beispiellosen mühsamen Neuaufbau der Partei trafen wir uns 1928 in Weimar, um durch diesen auch nach außen hin sichtbaren Akt den Beweiss für die gelungene Wiederherstellung der Bewegung zu geben.

Es ist unter den damaligen Umständen kein leichter Entschluß gewesen, wieder größer und wurde die auf uns fallende Verantwortung, schon ein Jahr später an einer neuen solchen Zusammenkunft nach Nürnberg aufzutreten. Ein weiter Sprung von der einstigen kleinen Thüringer Meidung zur großen alten deutschen Reichspartei!

Zum ersten Male fand damals die Feier des Parteikonferenz vor über 2000 Menschen statt. Zum ersten Male erfolgte der Aufmarsch der Kampfbewegung in der unterirdischen Katakomben der Reichspartei zum großen S.M. - Kongress. Und obwohl dieser Kongress eine vielfache Verzerrung erfuhr, erlebte er und doch im August 1927 schon so gewaltig, daß manchem seine Zerstörung aufliegen, ob es gelingen würde, ihn auch wirklich zu stützen. Zum ersten Male fanden am Sonntag, dem 19. August, die Tausende und aber Tausende unserer S.M. - und H.-Männer im Stimmern der einen rennenstürmischen Wogen durchdringenden Sonne auf der weiten Fläche und letzten wieder das alte Bekenntnis ab zu untreue Bewegung und zu mir als ihrem Führer.

Und wieder zum ersten Male durchzogen Nationalsozialisten diesen Raum, in dem schon die Proklamation an Sie verlesen wird. Nach vieljährigem Kampf schließen hier 8000 alte Kämpfer, ein Teil jener, die am nächsten Tag zum großen Appell auszutreten hatten.

Und vieles andre war damals schon so geworden, wie wir es seitdem immer als selbstverständlich ansehen lernen.

Es war für uns alle unendlich schön und ergreifend, zum ersten Male die nationalsozialistische Bewegung allein in die weiteren Räume der heutigen Reichspartei hineinzuführen zu sehen und dann mitzuerleben, wie sich die eigenartigen Formen ausdrückten begannen, die uns so teuer und vertraut geworden sind. Das Jahr 1927 hatte aber auch wesentlich dazu beigetragen, den nationalsozialistischen Parteitagen jenen großen demokratischen Charakter zu verleihen, der ihnen seitdem nicht nur verblieben ist, sondern der sich immer stärker in seiner Eigenart entwickeln sollte.

Schon 1927 war der erste Grundgedanke dieser Tagungen, daß die Generallinie der Bewegung nicht zu einem parlamentarischen Debattierklub herabstufen durfte. Gerade hier konnte es keine anonyme Verantwortlichkeit geben und daher auch keine anonyme Abstimmung. Am Parteitag der Bewegung mußten die obersten Prinzipien unserer Organisation am schärfsten in Erscheinung treten. Immer und überall ist für alles der eine Mann verantwortlich.

Dabei erfolgte die sachliche Arbeit auf diesen Parteitagen schon damals nur in geförderter Vorgesprächen und Beratungen mit anschließender freier Entscheidung eines Verantwortlichen, auf dem Kongress aber durch die souveräne Befähigung der Ziele und damit des Willens unserer Arbeit sowie die Verknüpfung eines großen Rechenhaftes über das rückliegende Jahr.

Drei Aufgaben der Kongresse

Drei Aufgaben sind seitdem den Kongressen des Parteitag gestellt:

- 1. Die Feststellung dessen, was durch die Zielsetzung der Bewegung, durch ihre Arbeit gefordert, in Nähe verwirklicht und damit an geordneten Stellen erreicht wurde.
- 2. Die Befestigung der Aufgaben und damit der Arbeit für die nähere und fernere Zukunft und
- 3. Die geistige Einwirkung der an diesen Tagungen besonders aufnahmefähigen Parteigenossen und Parteigenossinnen und darüber hinaus des ganzen Volkes in die Gedanken und Lehren sowohl als in die Organisationsprinzipien unserer Bewegung.

Nur so gelang es, aus diesen Zusammenkünften, die bei anderen Verbänden zum Scheitern verurteilt sind, zu entwickeln, die für jeden Teilnehmer ein unvergängliches Ein drücke in sich bergen. So wurde allmählich der Reichsparteitag der nationalsozialistischen Bewegung zum großen Gemeinschaftsfest der Nation.

Zum ersten Male findet in diesem Jahre eine weitere Ergänzung statt durch das Eingehen der sportlichen Kämpfe und Schönheitsspiele. Heute erscheint das alles wie selbstverständlich. Damals war es neu, und nur der Phantasie der meist noch nicht so geübten, das herrliche Weltbild vorausnahmen, daß sich nun für uns mit dem Begriff dieser Ausdehnung verbindet. Wenn aber noch vor zehn Jahren dieser Tag mit Recht als der Revolutionskongress einer neuen Staat erklärenden Partei bezeichnet werden konnte, dann ist es heute die große Gedächtnis der von dem Nationalsozialismus eroberten deutschen Nation.

Die Stadt der Parteitage

Diese schon am Anfang unserer Parteitage aber geahnte spätere Erfüllung stünde auch, zum Unterschied der Bescheidenheit bei anderen Parteitagen, für die Wahrung der nationalsozialistischen Reichspartei endgültig ein ein Platz zu finden und bei ihm zu bleiben. Es war damals ein von vielen nicht verstandener Entschluß, daß es immer nur ein Ort sein sollte, an dem für alle ewigen Zeiten die Partei ihre Zusammenkünfte abhalten wird. Wie aber wäre es sonst möglich gewesen, jenen Rahmen zu schaffen, der allein in seinen Wänden und aller Zeiten genügen kann. Nur in einer Stadt konnten im Laufe von Jahren, in welchem Jahrzehnten jene unsondlichen Aufgaben entwickelt werden, die der Weltöffentlichkeit sowohl als der Größe dieser Demonstrationen gerecht werden. Auch an der Wichtigkeit der Wahl des Ortes wird heute kein Zweifel mehr bestehen.

Keine Stadt wäre würdiger gewesen für den Tag der Nationalsozialistischen Partei als das herrliche alte Nürnberg.

Keine Stadt hatte damals günstigere Vorbedingungen für die Durchführung unserer Veranstaltung. In keiner Stadt wäre es aber auch für die Zukunft möglich gewesen, jene wunderbare Verbindung herzustellen zwischen dem Erbe einer einjahrigen reichen Vergangenheit und den Dokumenten einer eben einjahrigen stolzen Gegenwart und Zukunft. Was unsere Bewegung und was das Deutschland geworden ist, das zeigt sich in einem Einheitsakt durch das Werden dieser Stadt. Ein gigantisches Forum ist im Entstehen begriffen, seine Aufwartung ist die größte der Welt, mit dem morgigen Tag wird der Grundstein gelegt zum Bau eines Stadions, wie es die Erde noch nicht gesehen hat. In zwei Jahren oder schon wird im Rahmen der Ränge der Kongresshalle sich erheben und als erstes granitenes Denkmal Zeugnis ablegen für die Größe der so fernenden Idee und für die Größe der gesamten Anlage, ein Kaiserreich und Reichsgemeinschaft, würdig der Demonstration der durch den Nationalsozialismus hervorgerufenen größten Umwälzung in unserer deutschen Geschichte.

Meine Parteiengenossen und Parteiengenossinnen! Auch die größte politische Reorganisation findet vor einem Hintergrund statt, der als großer Akt es vielen nicht gewohnt werden läßt, in welcher geschichtlich bewegter Zeit sie leben. Im kleinen Rahmen des bescheidenen Lebens, im Rausch der alltäglichen Arbeit

wird zu leicht der Blick gefangen und wegelenkt von den summarischen Ergebnissen des Ablaufs menschlichen Lebens. Und außerdem:

Jeder Erfolg und jeder Sieg, genau so wie jede gelungene Welt müssen erkauft werden mit dem Einsatz der Arbeit, des Fleißes und damit auch den Sorgen und Leiden der unzähligen Einzelnen.

Als wir Nationalsozialisten Deutschland eroberten, erlebten wir diesen Kampf als eine einzige Reihe von Tausenden von Widerwärtigkeiten, tausend Opfern und auch tausend Befreiungen. Es war aber gerade deshalb so notwendig, den vereinten Menschen aus dieser Atmosphäre seines eigenen Ringens und den damit zusammenhängenden Sorgen wenigstens einmal im Jahre herauszuheben, um ihn hinauszustellen in die größere atemlose Front und seinen Blick nun zu öffnen für die gewaltigen Dimensionen des Ablaufs und Verlaufs des Gesamtkampfes, und ihm auch den stolzen Weg zu zeigen, der unterdessen schon zurückgelegt worden war.

Gigantischer Umbruch der Zeit

Wenn wir soll der Bauer in seinem Dorfe, der Arbeiter in seiner Werkstatt oder Fabrik, der Angestellte in seinem Büro, wie sollen sie alle erfahren können den Umfang des Gesamtgeschehens ihrer zahllosen persönlichen Opfer und ihres Ringens. Einmal im Jahre aber werden sie nun anlässlich der Generallinie der Partei auf der Weltöffentlichkeit ihres kleinen Daseins herauszutreten und vornehm die Größe des Kampfes und des Erfolges sehen und erkennen. Dann erleben viele von ihnen vielleicht zum ersten Male die überweltliche Weisheit, daß ihre Sorgen und Mühen im Kleinen nicht isoliert gewesen sind, sondern daß sie aus all dem der gewaltige Erfolg aufrichten konnte, und daß auch die vielen kleinen und ihnen bekannten Bedürfnisse belanglos waren gegenüber dem Gesamt ergebnis des Kampfes der Bewegung und heute ihres ganzen Volkes. Und wenn in diesen Tagen nun wieder die Wunderkulten in Nürnberg aufmarschieren und sich so aus allen Wägen Deutschlands ein unerschütterlicher Strom warmen Lebens in diese Stadt ergießt, dann werden sie von diesem erdübigen Platz aus und um sich blühend wohl alle eines feststellen können:

Wir sind wirklich die Jungen einer Umwälzung, wie sie gewaltiger die deutsche Nation noch nie erlebt hat. Gesellschaftlich, sozial, wirtschaftlich, politisch, kulturell und religiös leben wir in einem gigantischen Umbruch der Zeit.

Undem wir aber jetzt hier den Blick über den deutschen Horizont hinaus werfen lassen, vernehmen wir laut das Brausen von vernahmen einer ausweglosen, von Kampf und Unruhe erfüllten Welt. Wenn ich mich nun in einzelnen mit diesen wichtigsten Fragen der Zeit befasse, dann geschieht es nicht nur, um sie in ihrer Bedeutung aufzuzeigen, sondern um auch festzustellen, wie wir mit diesen Problemen klar fertig wurden und daß wir mit ihnen auch in der Zukunft fertig zu werden entschlossen sind.

Meine Parteiengenossen und -genossinnen! Wir leben in einer geschichtlich unerbürdigen großen Zeit. Wohl sind in allen Jahrhunderten durch Kriege und Revolutionen Völker getrieben oder gefallen, Staaten aufgerichtet oder vernichtet worden, allein nur selten finden Erschütterungen im Weltleben statt, die bis in die tiefsten Fundamente des Gedäudes der Weltanschauung reichen und diese selbst bedrohen oder gar zerstören.

Wer will es aber heute noch nicht sehen oder einfach weglassen, daß wir uns jetzt inmitten eines Kampfes befinden, in dem es sich nicht um Grenzprobleme zwischen Völkern oder Staaten, sondern um die Frage der Erhaltung oder der Vernichtung der überkommenen menschlichen Gesellschaftsordnung und ihrer Kulturen an sich handelt?

Die Organisation der menschlichen Gesellschaft ist bedroht. Nicht irgendein einzelner Turmbau wird einstürzen, sondern eine Sprachverwirrung, eine neue Weltanschauung ist über die Völker gekommen. Was nach tausendjährigem Aufbau für alle Ewigkeit errichtet zu sein schien, erweist

sich nun als morisch und schwach. Heberall um und herum vernehmen wir das Rüstern im Gefolge des bestehenden inneren Gesellschaftsvertrages der Menschen und erleben das Einfließen einzelner schon besonders brüchiger Gebilde.

Als der Nationalsozialismus seinen geschichtlichen Kampf um das deutsche Volk begann, lag er in dieser Frage die entscheidende, denn Kriege und Niederlagen kommen im Leben der Völker nicht jene fürchterliche Bedeutung zu, als den inneren Kriegen der Gesellschaftsordnung. Verlorene Kriege können in kurzer Zeit wiedergutmacht werden. Die zerstörte innere Ordnung einer Volksgemeinschaft ist oft erst nach Jahrzehnten wieder herzustellen. Manchem gehen darüber auch Völker endgültig ausrunde. Und darüber kann es doch wohl keinen Zweifel mehr geben: das, was wir in unserer Zeit als Gesellschaft vorfinden, ist in seinen einzelnen Elementen nicht nur umstritten, sondern zum Teil schon das Trümmerteil einer solchen Gesellschaftsordnung, das in einer Katastrophe zerfallen wird.

Wenn Deutschland inmitten dieser Unruhen ähnlich dem befreundeten Italien als sicherer und fester Ort gelten kann, dann nur, weil der Nationalsozialismus selbst den Weg zu einer gesellschaftlichen Revolution beschritten hat, ohne die bestehende Ordnung erst mit Gewalt zu zerbrechen und damit die Basis untreu politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens in ein Chaos zu verwandeln.

Indem wir einst die Schranken unserer bürgerlichen Gesellschaftsordnung erkannten, haben wir uns bemüht, auf dem Wege einer disziplinierteren Generation einen neuen Gesellschaftsaufbau durchzuführen. Der Wunsch dabei dieser Arbeit war, mit übertriebener Vorrechten zu brechen und die Bildung der Nation auf allen Gebieten des Lebens, an der Spitze jedoch auf dem Gebiete der Politik, in die Hände einer neuen Klasse zu legen, die ohne konfessionelle Zugehörigkeit ausschließlich nach der inneren Wahrheit und dem höchsten Ziel auszugehen und gehandelt wird. Dieser Ausblick einer neuen Führungsaufgabe unserer Nation ohne die vorhergehende christliche Vermittlung des bestehenden Zustandes ist eine der größten Taten in der Geschichte untreu Volkes. Sie ist auch eine Revolution, nur ohne die Begleiterscheinungen des blinden Kostens einer durch das Nichtanerkennen der Freiheit unvollständig gewordenen Sklavensklave.

Denn nicht der Wob hat diese nationalsozialistische Revolution durchgeführt, sondern eine zum festen Gehörten verpflichtete, treu ergebene und aus höchstem Idealismus kämpfende Gemeinschaft besser deutscher Menschen aus allen Schichten untreu Volkes. Allein das Ziel dieser Männer war das Ziel einer wirklich Revolution. Das heißt, sie waren entschlossen, eine unumgängliche geworden, weil im Innern an ihren Elementen schon längst krankte Gesellschaftsordnung zu beseitigen und durch eine neue zu ersetzen. Das Ausmaß und die Tiefe dieser Umwälzung kann an keinem Ort und in keiner Zeit besser erkannt werden als am Reichsparteitag in Nürnberg.

Ist dies nun ein neues Volk, das hier markiert, oder ist es dies nicht? Ist dieses Deutschland noch zu vergleichen mit dem alten oder ist es ein neues? Ist diese Gemeinschaft nun fester und unzerstörlicher geworden oder war es etwa die frühere? Oder

Es gibt heute keine haltbare Organisation der menschlichen Gesellschaft mehr, deren tragende Elemente ihre Rechte nur aus der Geburt, dem Stand, der Herkunft oder gar aus dem Besitz ableiten. Auch die vermeintliche Bildung sowie die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Konfession können nicht mehr als gesellschaftlich bau- und erhaltungsfähige Faktoren angesehen werden. Wenn das russische Reich dem bolschewistischen Chaos zum Opfer fiel, dann auch nur, weil seine früher es gestaltenden und erhaltenden Kräfte nicht mehr fähig waren, ihre Mission weiterhin zu erfüllen. Gegenüber dem Kollaps neuer Auffassungen oder gewisser neuer Lehren haben sich die alten Ideen und die Träger dieser alten Welt als nicht widerstandsfähig genug erwiesen, und gerade im letzten Jahre sind wir Zeugen des Verfalls einer weiteren Ausbreitung der kommunistischen Wirris in Ost und West geworden.

Es gibt heute keine haltbare Organisation der menschlichen Gesellschaft mehr, deren tragende Elemente ihre Rechte nur aus der Geburt, dem Stand, der Herkunft oder gar aus dem Besitz ableiten. Auch die vermeintliche Bildung sowie die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Konfession können nicht mehr als gesellschaftlich bau- und erhaltungsfähige Faktoren angesehen werden. Wenn das russische Reich dem bolschewistischen Chaos zum Opfer fiel, dann auch nur, weil seine früher es gestaltenden und erhaltenden Kräfte nicht mehr fähig waren, ihre Mission weiterhin zu erfüllen. Gegenüber dem Kollaps neuer Auffassungen oder gewisser neuer Lehren haben sich die alten Ideen und die Träger dieser alten Welt als nicht widerstandsfähig genug erwiesen, und gerade im letzten Jahre sind wir Zeugen des Verfalls einer weiteren Ausbreitung der kommunistischen Wirris in Ost und West geworden.

Die Revolution des Nationalsozialismus

vor allem: hat einer von denen, die in den andern Parteien einst von einer Wiedergeburt Deutschlands träumten, diese Vorstellung besitzen, so wie sie heute Wirklichkeit geworden ist? Oder war dies nicht doch nur aus schicklichen Glaubensgut der nationalsozialistischen Bewegung und ihrer Vorkämpfer?

Diese Umformung unserer deutschen Volksgemeinschaft ist die größte und folgenreichste der von uns einst aufgenommenen Arbeiten. Sie ist in ihren Auswirkungen gewaltiger als jeder andre Prozeß untreu nationalen Wiedergeburt, denn auf der Festigkeit dieser Volksgemeinschaft beruht in der Zukunft die Größe und Stärke der Nationen und damit des Reiches.

Sie wird aber nur dann gegeben sein, wenn sie auf wirklichen Werten und nicht auf bloßen Faktoren des Scheins beruht, d. h. einer Gesellschaftsordnung, die in seinem genau so viel Kraft repräsentiert, als den repräsentativen Elementen dieser Gesellschaftsordnung im einzelnen zusammengerechnet zu eigen.

Es ist daher von höchster Wichtigkeit, den sorgfältigsten Ausleseprozeß in der Führung der Nation auf allen Gebieten weiterzuführen und nicht vor irgendwelchen Widerständen oder Communen formaler Art zu kapitulieren. Das höchste, was wir den abstrahierenden früheren, heute nicht mehr befähigten Trägern untreu Volksgemeinschaftsordnung zu bieten haben, ist das gleiche Recht wie für alle. Das Vorkrecht jedoch gehört in diesem Staat den Jugendlichen der Kraft und der Stärke, des Wob und der Entschlossenheit und daher den Führungsbefähigten an sich. Dies kann nie im Gegensatz zum Wissen stehen, denn es würde schon eine impudente Behauptung darstellen, wenn jemand behaupten wollte, daß Wissen und Tapferkeit, Mut und Einsicht, Schönheit und Erfahrung sich gegenständig ausschließen. Die eine beruhigende Gewissheit kann dann die deutsche Nation ihr eigen nennen:

Es mag nun und die ganze Welt zu brennen beginnen, der nationalsozialistische Staat wird im Platin und dem bolschewistischen Feuer herandringen.

Das soziale Problem restlos gelöst

Unter den großen Problemen, die weiter die heutige Zeit erfüllen, steht mit an der Spitze das soziale. Ich muß dieses soziale Problem von dem gesellschaftlichen beidseitig trennen, weil der Bolschewismus aber nur das gesellschaftliche Problem anfaßt, während das soziale unter ihm überhaupt nicht in Erscheinung tritt.

Die gesellschaftliche Revolution des Bolschewismus heißt aber nichts andres als die Verteilung der volkseigenen Intelligenzen und deren Ertrag durch die jüdische Proletenklasse. Dieses hat der Bolschewismus dort, wo er zur Macht kam, gründlich gelöst oder zu lösen versucht. Das Soziale war demgegenüber überaus nur als Mittel zum Zweck gedacht. Die Art der Behandlung, ja des Inangriffnehmens der sozialen Fragen zeigt am besten die mangelnde Achtung, hier wirklich zu einer legendreichen Lösung kommen zu wollen.

Die marxistische Lohnfrage

Seitdem die jüdisch-bolschewistischen Heber unter Jagrubelegung der ihnen bestimmten geringen Einsicht und Bildung der Massen auf diesem Gebiet das soziale Problem als eine ausschließlich Lohnfrage erfaßten, schufen sie in kürzester Zeit jene für die Durchführung der bolschewistischen Gesellschaftsrevolution günstige Spannung zwischen Lohn und Preis. Indem durch Streik und Terror auf der einen Seite die Höhe eine sorgfältigst schwebende Steigerung erfahren, zwingen sie infolge der gleichzeitigen oder sogar sinkenden Produktion auf der andern Seite die Preise zum Ansteigen.

Dieser Vorgang ist ein zwangsläufiger, da, wie schon betont, den erhöhten Löhnen keine ausgleichende erhöhte Produktion entgegentritt, sondern der Ausgleich nur durch erhöhte Preise geschaffen werden kann. Dieser erhöhte Preis aber gibt immer wieder den natürlichsten Grund zur augenblicklichen neuen Erhöhung der Löhne, was abermals durch Streik und Terror erzwungen wird. Die ebenso zwangsläufige Folge ist das sofortige neue Ansteigen der Preise. Da durch die mit diesen Wirtschaftskämpfen verbundenen Streiks und Ausperrungen der allgemeinen Disziplinlosigkeit immer mehr Arbeiter die Preise im Verhältnis zu den Löhnen als die Gewalter ansetzen. Daran ergibt sich dann eine immer mehr anwachsende Inflation.

Es ist dabei den jüdisch-marxistischen Hebern leicht, die jeweilige Lohnsteigerung als das Werk eines sozial empfindlichen Volksgewissens oder Bolschewismus, die dadurch angelegte Preissteigerung aber als die verschärfte Maßnahme des verrotteten Kapitalismus (sprich der antimarxistischen Feinde) hinzuzufügen.

Die Ergebnisse dieser Entwicklung sehen wir in den Ländern um uns. Steigende Löhne, sinkende Produktion, daher rasches Ansteigen der Kaufkraft des Geldes. Zum Zeichen dessen steigende Preise

und endlich eine laufende Entwertung der Währung. Wenn in diesem Drama des Wahnsinns Deutschland heute als ruhiger Zuschauer gelten darf, dann verdonkelt es dies der nationalsozialistischen Bewegung, die von vornherein eifern an einem Grundgesetz festgehalten hat:

Entscheidend für das Leben des Einzelnen ist nicht die gedruckte Banknote, die er erhält, sondern das, was er sich dafür an Waren vermag. Es kann aber nicht mehr gekauft werden, als vorher produziert wird. Daher ist entscheidend für den Gesamtlebensstandard der Nation die Gesamtlöhne der nationalen Produktion.

Was aber die Nation an Gütern produziert, erhält automatisch seinen Gegenwert durch den Lohn und findet damit seinen Käufer. Denn es würde ja ein Unsinn sein, 30 Millionen Tonnen oder 40 Millionen Tonnen Rohle mehr zu produzieren, aber die Kaufkraft der Nation so zu verkleinern, daß es ihr unmöglich wäre, die Rohle abzunehmen. Es ist daher auch nicht richtig, anzunehmen, daß der Mangel an irgend einem Gebiet der Beweis für eine besondere wirtschaftliche Schwäche sei.

Rein, er ist nur der Beweis dafür, daß eine weitere Steigerung der Produktion möglich ist, weil die momentane Kaufkraft hierfür besteht. Es ist dabei gänzlich gleichgültig, der Konsum der sogenannten oberen Schichten. Er fällt Mengen- und wertmäßig gegenüber dem Konsum der übrigen 67 Millionen überhaupt nicht ins Gewicht. Tatsache ist nun, daß Deutschland sein schweres soziales Problem gelöst hat, und zwar restlos gelöst hat. Es gibt in unserem Lande keine wirtschaftliche Arbeitslosigkeit mehr. Im Gegenteil, auf unzähligen Gebieten herrscht heute bereits wieder ein Mangel, besonders an gealterten Kräften. Ich glaube, dies ist ein größerer sozialer Erfolg, als wenn es in anderen Ländern gelang, genau so wie früher bei uns, die Produktion so lange zu ruinieren und zu zerstören, bis endlich das sogenannte besetzte Proletariat weniger seiner Sorgen ledig, als vielmehr ohne Arbeit und damit ohne Brot ist. Wir können mit dem Ergebnis dieser, unserer Tätigkeit aber um so zufriedener sein, als es dabei gelungen ist, nicht nur die Löhne, sondern auch die Preise nahezu vollkommen stabil zu halten.

Vergleichen Sie, meine Parteiengenossen und Parteiengenossinnen, demgegenüber die Verhältnisse in anderen Ländern, und Sie werden auch hier die Wichtigkeit der nationalsozialistischen sozialen Führung erkennen. Darüber hinaus aber hat der Nationalsozialismus durch eine tausendfältig geleistete Arbeit versucht, die sozialen Lebensbedingungen zu verbessern und zu verfestern. Was hierdurch unsere großen Hilfsorganisationen mitteilt wurde, wird Ihnen im Laufe dieses Kongresses durch konkrete Reden belegt werden.

Im Gesamten kann man jedenfalls aber die Tätigkeit der Arbeitervorteil in ihren verschiedenen Weisern,

die Arbeit des Winterhilfswerkes sowie der Nationalsozialistischen Volkshilfe...

Was gerade der Volkswirtschaft aber dem entgegenzusetzen hat, ist nur äußerlich...

Aufbau aus eigener Kraft

Wenn wir von dieser besonderen Aufgabe auf das Gebiet der allgemeinen Wirtschaft übergehen...

Ich habe damals Inbetriebnahme vor dem Glauben gemacht, als könne die Beherrschung der internationalen Wirtschaftskrisis...

Es war weiter eine nationalsozialistische Grundausfassung, daß es einen Widerspruch in sich darstellt...

Klar, daß ein Stillstand dieser Bestrebungen niemals eintreten darf und niemals eintreten wird...

auch durchdrungen von dem Glauben an die gleiche Wichtigkeit dieses Prinzips im wirtschaftlichen Leben...

Es gibt also Dogma weder eine sozialistische Wirtschaft, noch gibt es eine freie Wirtschaft...

Insofern ist dieser Aufgabe ohne jede Denkung von oben und dem freien Spiel der Kräfte heraus gerückt...

Bierjahresplan im vorgesehenen Tempo

Der Wille des nationalsozialistischen Staates nun, die wirtschaftlichen Grundlagen der Nation zu sichern...

Wir sind schon mit andern Aufgaben fertig geworden als mit den im Bierjahresplan bestimmten...

Eines ist sicher: Es gibt weder eine Ideologie des Staates noch eine solche der Privatwirtschaft...

Deutschlands koloniale Forderung

Dem können wir es in unserer Wirtschaft nur eine einzige Frage, die uns schon seit Jahren verfolgen...

In Freundschaft verbunden mit mächtigen Staaten

Wenn ich mich nun der Politik zuwende, dann glaube ich, meine Parteigenossen, gemäßen hier nur wenige Feststellungen zum Rechenschaftsbericht...

- 1. Der Vertrag von Versailles ist tot. 2. Deutschland ist frei. 3. Der Garant unserer Freiheit ist unsere eigene Wehrmacht.

Parteienossen und Parteigenossinnen! Wenn die nationalsozialistische Staatsführung nicht weiter in der Geschichte unseres Volkes aufzuweisen hätte...

Die natürliche Interessengemeinschaft des nationalsozialistischen Deutschlands und des italienischen Italiens hat sich in den letzten Monaten immer mehr...

Unter Abkommen mit Japan dient der gleichen Aufgabe, zusammenzutreten in der Abwehr eines Angriffes auf die Kulturwelt, der heute in Spanien...

sem Gebiet aufzuweisen als wir. Die Zahlen, die Parteigenosse Darré Ihnen in diesem Kongress unterbreiten wird...

Es ist daher die Forderung nach einem dem Reich zehrenden Kolonialbesitz eine in unserer wirtschaftlichen Not begründete...

Deutschland hatte seine Kolonien einst diesen Mächten weder geraubt noch gestohlen. In einer Zeit, in der man heute nur von moralischen Verbrechen spricht...

morgen im Osten oder überwogen vielleicht von anders raitfinden kann. In und allen lebt die starke Hoffnung...

Der deutsche Mensch

Die größte Revolution oder hat Deutschland erlebt durch die in diesem Land zum ersten Male planmäßig in Angriff genommene Volkshilfe...

Moskau fordert Rom heraus

Eine unverkämpfte Note - Versuch, die Mittelmeerkonferenz zu torpedieren

Telegramm unseres Korrespondenten

Rom, 7. September

Genau eine Stunde, bevor am Montagabend der französische und der englische Gesandten im italienischen Außenministerium...

Man ist hier der Überzeugung, daß die Moskauer Note einen Versuch zur Torpedierung der Mittelmeerkonferenz darstellt...

Der vorgetäuschte U-Boot-Angriff

Moskaus Lügenmandat über angeblichen Angriff auf Sowjetdampfer enthüllt

Moskau, 7. September

Obwohl die Regierung in Salamanca im Zusammenhang mit dem bolschewistischen Vorschlag auf den englischen Zerstörer „Sabor“ erklärt hat...

Der griechische Meteorologe „Daglas Nikolas“ fand am 2. September in der Gegend von Athen ein U-Boot angedeutet...

Nach Verbringung der angeblichen Schiffbrüchigen nach Kumi zeigte nun die Sowjetregierung in Athen eine höchst verdächtige „Belohnung“...

Ein weiteres Geheimnis umschließt die Beerdigung des angeblich getöteten Schiffbrüchigen. Die Nachforschungen auf Syros nach der Gestalt dieses sowjetrussischen Junken waren erfolglos!

Man nimmt in griechischen Kreisen allgemein an, daß wahrscheinlich noch andere merkwürdige Taten und Tagedeeds geschehen wären...

Arbeit eine fruchtbar war, können Sie wohl in diesen Tagen hier am besten selbst erkennen.

Denn was Ihnen in dieser Stadt entgegentritt, das ist der deutsche Mensch. Kommen Sie und sehen Sie nun selbst, ob er unter der nationalsozialistischen Führung schlechter oder ob er nicht besser geworden ist...

Wie schön sind unsere Mädchen und unsere Knaben, wie leuchtend ist ihr Bild, wie gesund und frisch ihre Daituna!

So schön wie in dieser Woche das neue Deutschland vor uns auferstanden, sehen die gesunde und so schöne Jugend...

Im nächsten Jahr nach der nationalsozialistischen Revolution können wir keine herrlichere Bestimmung treffen als die eine: es ist wieder schön, ein Deutscher zu sein...

Wie aus Moskauer Meldungen hervorgeht, drohen die Sowjets, daß die Mittelmeerkonferenz nicht stattfinden oder nicht den gewünschten Verlauf nimmt...

Scharfe Worte sogar aus Paris

Telegramm unseres Korrespondenten

H. Paris, 7. September

Die sowjetrussische Note an Italien hat auch in Paris nur einstimmige Entrüstung hervorgerufen. Auch hier erklärt man, daß Sowjetrußland nicht anders vorhaben wird...

Nach der andern Seite geht man aber in Paris nicht so weit, um logischerweise daran zu denken, die sowjetrussischen Übergriffe von der Mittelmeerkonferenz einfach wieder auszulassen...

direkt von der Sowjetlandeschaft auf ein Sowjet-U-Boot gedrückt und heimgeführt. Was dahin hat die Befehlshaber nicht verlassen und wird von jeder Verdrängung mit der Bevölkerung ferngehalten.

Es erhebt sich bei dieser Angelegenheit die Frage, ob es sich bei dem ganzen vorgefallenen U-Boot-Angriff auf das sowjetrussische Schiff um ein planmäßig vorbereitetes Mandat handelt...

Notes U-Boot griff die „Sabor“ an

Das im französischen Hafen liegende Boot „O 4“ war der Angreifer

Paris, 7. September

Das im französischen Hafen liegende Boot „O 4“ war der Angreifer. Das im französischen Hafen liegende Boot „O 4“ war der Angreifer...

Die Offensive bei Shanghai

Shanghai, 7. September

Nach drei aufeinanderfolgenden Angriffen ist es den Japanern am Sonntag gelungen, die Stadt Shanghai nördlich Shanghai einzunehmen...

Erklärung Konoos vor dem Reichstag

Tokio, 7. September

Mit einer großangelegten Rede eröffnete der japanische Ministerpräsident Kono vor dem Reichstag die Sitzung des japanischen Reichstages...

„Sollte die chinesische Regierung mit aufrichtigem Ernst ihren Standpunkt hinsichtlich der Herstellung eines sicheren Friedens in Fernost revidieren, so ist Japan bereit, nicht weiterzugehen...“

Durch eine offizielle japanische Bekanntmachung ist die Unterbrechung der chinesischen Schifffahrt durch Japan auch auf die Küsten nach frei gelassenen südlischen Küstenteile Chinas ausgedehnt worden.

Die Pratas-Inseln von den Japanern besetzt

London, 7. September. (Durch Funkpruch)

„Daily Telegraph“ meldet aus Hongkong, daß die japanische Flotte die 200 Meilen südlich von Hongkong gelegenen Pratas-Inseln besetzt habe...

Die Tätigkeit japanischer Kriegsschiffe in den Gewässern bei Hongkong erbe nach dem „Daily Telegraph“ zu Befürchtungen für die britische Schifffahrt...

Hunderttausende umjubeln den Führer

Der Auftakt des Reichsparteitages — Festempfang im Rathaus — Nächtliche Huldigungen an den Führer

Nürnberg empfängt Adolf Hitler

Bericht unserer Nürnberger Parteitagsschriftleitung

Nürnberg, 7. September

Der Führer ist eingetroffen. Der Reichsparteitag hat begonnen. Ganz Nürnberg war in den gestrigen Mittagsstunden vor der Ankunft des Führers ein einziges brodelndes Meer freudiger Erwartung. Zu Hunderten rollten die Sonderzüge an, die Abordnungen der Wehrmacht, 50.000 Arbeitsmänner, 20.000 Angehörige der HJ, Vorposten der SA und über 50.000 Politische Leiter in die Stadt der Reichsparteitage brachten.

Dresdner HJ-Pioniere beim Empfang der Italiener

Einen besonders herzlichen Empfang wurde der italienischen Abordnung bei ihrer Ankunft bereitet, der u. a. der Vizeleiter der italienischen Partei, Gardini, Staatssekretär Minister Bastiani und Präsident Gina Cianetti angehören und in deren Begleitung sich der italienische Reichsführer in Berlin befand. Reichsorganisationsleiter Dr. Ley ließ die Gäste willkommen und ein Sturm der Dresdner HJ-Pioniere unter Obergruppenführer Lieb schreitet die Ehrenabordnung, den Spielmannszug unter Scharführer Rühl und den Musikzug unter Obergruppenführer Gräbner an der Spitze. Die Gäste schreiten die Front der HJ-Pioniere unter dem Klängen der „Giovinezza“ ab, während der Ehrensturm die Ehrenbezeugung erweist. Dann eilen die jubelnde HJ-Masse auf die Straßen, die vom Flugplatz in die Stadt führen, denn die Kunde kommt, daß der Führer auf dem Flugplatz angelangt ist.

Der Führer kommt

Gegen 16 Uhr trat der Führer, im Flugzeug von München kommend, auf dem Flughafen Nürnberg-Fürth ein, wo er von Rudolf Heß, Stadtschef Rufe, Reichsführer HJ Himmler, Reichsorganisationsleiter Dr. Ley, den Gauleitern Julius Streicher und Adolf Wagner und Vertretern der Wehrmacht empfangen wurde, während unzählige ihm zujubelten. Unübersehbare Menschenmassen füllten die Straßen, durch die Adolf Hitler zum Deutschen Hof fuhr, wo er, wie immer während der Reichsparteitage, Wohnung genommen hat. Ein orkanartiger Jubel begleitete die Fahrt, und

immer wieder mußte der Führer dann auf den Balkon treten und die Volksgenossen grüßen, die ihm ihre Huldigung darbrachten.

Die Feier im Rathaus

Um 16.30 Uhr begann dann im Kulturvereinshaus der traditionelle Empfang der Pressevertreter durch Reichspropagandachef Dr. Dietrich, mit dem die Reihe der Veranstaltungen der Parteitage ihren Anfang nahm. (Den Bericht über die Rede Dr. Dietrichs siehe S. 2.) Und dann schied um 17.30 Uhr majestätisch das Geleit der Glocken ein, die von allen Türmen riefen, die dröhnenden Stimmen von St. Sebaldus und St. Lorenz, die hellen Rufe der Frauenkirche und der vielen anderen Kirchen, die ihre spitzen Dächer über das Wassergewitter der Altstadt erheben. Menschenmauern stehen in den Straßen der Innenstadt, aus allen Fenstern jubeln sie dem Führer zu auf seiner Fahrt ins Rathaus. Unter Janfarenklängen betreten der Führer und sein Stellvertreter, geleitet vom Frontenführer Streicher und Oberbürgermeister Liebel, den Saal, wo die getrennten Mitarbeiter aus Bewegung und Staat bereits versammelt waren. Die feierlichen Klänge des Kaisermarsches von Richard Wagner, vom Städtischen Orchester meisterlich zum Vortrag gebracht, und der „Wach auf“-Chor aus den Meisterfirmen, für den die Städtische Singhülle ihre hervorragendsten Kräfte bereitgestellt hatte, leitete die denkwürdige Stunde des Beginns des neuen Reichsparteitages ein. Dann nahm

Oberbürgermeister Liebel

das Wort zur Begrüßungsansprache. Er führte aus: Noch ist das große Werk des Parteitagsgeländes nicht vollendet. Mit Nachdruck aber schaffen viele Tausende deutscher Männer Jahr für Jahr in einem bisher unerhörten Tempo an der Verwirklichung des Geländes und seiner endgültigen Gestaltung. Ihr Wille, mein Führer, ist es, daß nach dieser endgültigen äußeren Gestaltung in dem heiligen Hain der Deutschen mit seinen weihewolken Bauten auch hervorragende Werke deutscher Plastik aufgestellt werden sollen. Wenn Sie die Verwirklichung dieser Pläne zunächst einem späteren Zeitpunkt vorbehalten hatten, so bitte ich Sie doch, uns



Die Marschstaffel der Sachsen marschiert in Nürnberg ein



Die italienischen Ehrengäste auf dem Reichsparteitag schreiten bei ihrer Ankunft die Front des Ehrensturms der Dresdner HJ-Pioniere ab



Flugzeuge der Luftwaffe über der Zoppeltwiese bei einem Übungsfliegen für die Vorführungen der Wehrmacht, an der sich 400 Flugzeuge beteiligen werden



Die Leibstandarte des Führers unter Führung von Obergruppenführer Se... Nürnberg ein

zu gestalten, won in diesem Jahr damit den Anfang zu machen.

Unbewußt und ohne es zu wollen, oder auch nur zu ahnen, hat die Stadt Nürnberg meine Freude und meinen Dank ausdrücken über den so herzlichsten Empfang, der mir seit meiner Ankunft durch die Einwohner der Stadt und jetzt noch durch die zuteil wird. Zum lebendigen Male strömen Hunderttausende nationalsozialistischer Männer und Frauen nach Nürnberg, und wie in jedem Jahr, werden sie geführt und geleitet die Stadt wieder verlassen. Alles, was im ganzen Deutschen Reich durch Fleiß und Arbeit geschafft und gebaut wird, findet gerade in Nürnberg seinen vielleicht konzentriertesten Ausdruck.

Immer mehr verwirklichen sich die gigantischen Pläne des neuen Reichsparteitagsgeländes. Die Luisenparkrena ist in diesem Jahre fertig geworden, und ebenso — bis auf kleine innere Ausbauten — auch das Zoppeltfeld. Die Fundamente zur Kongresshalle sind gelegt. Der erste Baukörper wächst daraus empor. Die breite Straße vom Märzfeld zum Luisenpark ist im Rohbau fertig. Am Märzfeld sind die ersten Vorarbeiten abgeschlossen, und die künftige Gestaltung ist festgelegt.

Am Donnerstag, dem 9. September, findet nun die Grundsteinlegung zum Deutschen Stadion statt, der gewaltigen Arena, die jemals ein Volk für die Ausbildung seiner körperlichen Kraft und Schönheit errichtet hat. So erhält, dem übrigen Deutschland vielleicht voraneilend, zunächst diese Stadt ihr künftiges und damit ewiges Gepräge. So wie Deutschlands Aufbau aber nur das Ergebnis eines unendlichen Arbeitseinsatzes sein kann, so gilt dies auch für den Aufbau unserer Stadt der Reichsparteitage. Wie die schaffenden Menschen sehen durch ihr Werk dem deutschen Volk und sich selbst ein unvergängliches Denkmal.

Das Sie mit, Herr Oberbürgermeister, im Namen der Stadt Nürnberg heute einen Abguss der Figur Thorwald als Geschenk überreichen, bereitet mir eine

besondere Freude. Denn dies wird mir im Kleinen eine immerwährende Erinnerung sein an den Brunnen, der hier im Großen seine Vollendung erhält.

Nehmen Sie also dafür, Herr Oberbürgermeister, meinen herzlichsten Dank entgegen. In der Überzeugung, daß der neue Reichsparteitag in der Größe und Einbringlichkeit seines Verlaufes eine weitere Steigerung ergeben wird, bitte ich Sie alle, mit mir die ehrwürdige Stadt zu grüßen, deren Name in Verbindung damit zu einem Symbol unserer Bewegung geworden ist. Die Stadt Nürnberg: Heil!

Begeisterter stimmten die führenden Männer aus Partei und Staat in das Sieg-Heil ein, das der Führer der Stadt Nürnberg darbrachte. Mit den Nationalhymnen klang die Feierstunde aus.

Die Festaufführung der „Meistersinger“ in Anwesenheit des Führers beschloß den ersten Tag des Reichsparteitages. Das gesamte nationalsozialistische Führerkorps, Vertreter des Staates, die Reichsminister und die Ministerpräsidenten der Länder, hohe Offiziere des Heeres, der Luftwaffe und der Marine, Männer der Kunst, der Wissenschaft und der Wirtschaft wohnten der Aufführung bei. Die Aufführung, die unter der musikalischen Leitung des Dresdner Generalmusikdirektors Karl Böhm stand und von Rudolf Darsmann inszeniert war, war eine Neuaufführung im wahren Sinne des Wortes. Maria Müller (Eva), Ruth Weralund (Magdalene), Rudolf Bodekmann (Hans Sachs), Edwin Johansson (Stolzing), Eugen Fuchs (Hedwigger), Erich Zimmermann (David), Georg Gamm (Kochner) und Joseph v. Manowarda (Pöpperl) bildeten ein unvergleichliches Ensemble, und Venus v. Krent hatte die Bühnenbilder vorbildlich gestaltet. Trauben vor dem Theater warteten Tausende von Volksgenossen, um dem Führer zu danken, als er das Theater verließ und sich in den Deutschen Hof zurückzog, wo er sich immer wieder vom Balkon den Jubelnden gelassen mußte.

Der Führer spricht

Aus dem Dresdner Polizeibericht

Der Heber gefasst. Die Polizei schenkt nach dem 1912 im Hofgarten...

Wiederholte Diebstahlfälle alarmiert. Gestern wurde der am...

Wiederholte Diebstahlfälle auf die Weibervorfahren. Die...

Rechtsnachrichten. Die Staatliche Kunstversteigerung...

op. Reutitz (Vauß). Ein Turngerät für die Turnvereine...

op. Reutitz (Vauß). Ein Turngerät für die Turnvereine...

op. Reutitz (Vauß). Ein Turngerät für die Turnvereine...

Aus Sachsen und den Grenzlanden

Todessturz eines Kindes

op. Reutitz. Das Kind im dritten Stock. Wert eines Grundstücks...

op. Reutitz. Das Kind im dritten Stock. Wert eines Grundstücks...

op. Reutitz. Das Kind im dritten Stock. Wert eines Grundstücks...

op. Reutitz. Das Kind im dritten Stock. Wert eines Grundstücks...

op. Reutitz. Das Kind im dritten Stock. Wert eines Grundstücks...

op. Reutitz. Das Kind im dritten Stock. Wert eines Grundstücks...

op. Reutitz. Das Kind im dritten Stock. Wert eines Grundstücks...

op. Reutitz. Das Kind im dritten Stock. Wert eines Grundstücks...

op. Reutitz. Das Kind im dritten Stock. Wert eines Grundstücks...

op. Reutitz. Das Kind im dritten Stock. Wert eines Grundstücks...

op. Reutitz. Das Kind im dritten Stock. Wert eines Grundstücks...

op. Reutitz. Das Kind im dritten Stock. Wert eines Grundstücks...

op. Reutitz. Das Kind im dritten Stock. Wert eines Grundstücks...

op. Reutitz. Das Kind im dritten Stock. Wert eines Grundstücks...

Erbschaft vorsichtig behandeln!

Wichtig. Ein Vulkanischer Vespasier sah am Sonntag...

Wichtig. Ein Vulkanischer Vespasier sah am Sonntag...

Wichtig. Ein Vulkanischer Vespasier sah am Sonntag...

Wichtig. Ein Vulkanischer Vespasier sah am Sonntag...

Wichtig. Ein Vulkanischer Vespasier sah am Sonntag...

Was der Reichswetterdienst meldet

Witterungsaussichten für Mittwoch: Schwacher bis mäßiger...

Witterungsaussichten für Mittwoch: Schwacher bis mäßiger...

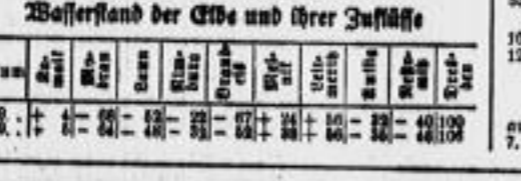
Witterungsaussichten für Mittwoch: Schwacher bis mäßiger...

Table with 4 columns: Station, Temperatur, Wind, and other weather indicators.

Table with 4 columns: Station, Temperatur, Wind, and other weather indicators.

Witterungsaussichten für Mittwoch: Schwacher bis mäßiger...

Die Wetterlage in Europa



5. Klasse 211. Sächsl. Landeslotterie

In der Sitzung vom 7. September wurden folgende...

In der Sitzung vom 7. September wurden folgende...

In der Sitzung vom 7. September wurden folgende...

In der Sitzung vom 7. September wurden folgende...

In der Sitzung vom 7. September wurden folgende...

Kaufhaus Renner's Modenschau für Herbst und Winter

Am den drei ersten Nachmittagen dieser Woche...

Am den drei ersten Nachmittagen dieser Woche...

Am den drei ersten Nachmittagen dieser Woche...

Am den drei ersten Nachmittagen dieser Woche...

Am den drei ersten Nachmittagen dieser Woche...



Kennen Sie die Stadt, wo man Wasser verkauft?

Sie liegt in Braunschweig, heißt Schöningen und ist durch ihr hartes Wasser bekannt...

Mitteldeutsche Börse

Table with columns for various securities, including Reichs-Staats-Anleihen, Dresdner Bank, and other financial instruments.

Table with columns for various securities, including Dresdner Bank, Industrie, and other financial instruments.

Table with columns for various securities, including Dresdner Bank, Industrie, and other financial instruments.

Table with columns for various securities, including Dresdner Bank, Industrie, and other financial instruments.

Table with columns for various securities, including Dresdner Bank, Industrie, and other financial instruments.

Berliner Börse

Table with columns for various securities, including Festverzinsliche Werte, Aktien, and other financial instruments.

Table with columns for various securities, including Festverzinsliche Werte, Aktien, and other financial instruments.

Table with columns for various securities, including Festverzinsliche Werte, Aktien, and other financial instruments.

Table with columns for various securities, including Festverzinsliche Werte, Aktien, and other financial instruments.

Table with columns for various securities, including Festverzinsliche Werte, Aktien, and other financial instruments.

Fortlaufende Notierungen

Table with columns for various securities, including Anleihen, Aktien, and other financial instruments.

Verretungen

Verretungen: Dresden Tabakfabrik, Stellenangebote, Buchhalter, Gelernter Dreher, etc.

Stellenangebote

Stellenangebote: Kontoristin, Techn. Zeichnerin, Verkäuferinnen, etc.

Stenotypist

Stenotypist: Sucht nach Stenotypist, Kraftfahrer, etc.

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche: Sucht nach Stellen, etc.

Wohnungen

Wohnungen: Zu vermieten, etc.

Advertisement for Fewa washing powder, featuring a woman washing clothes and text: '10000.- Mk. Fewa - Preisausschreiben'.

Karl Schneider

Ein schwerer Verlust für die Sachsentage

Am 2. September 1937 starb Karl Schneider...



Am 2. September 1937 starb Karl Schneider...

Tag der Hitlerjugend

Glänzende Leistungen in Nürnberg - Thüringen gewinnt den Gebietswettkampf des D.F.

Die Kampfbilder der D.F. wurden am Dienstag in Nürnberg...

Die in Nürnberg den ersten Reichsjugendwettkampf...

Vorher dem Führerwettkampf werden noch folgende Wettkämpfe ausgetragen:

Der Reichsjugendwettkampf der D.F. 1937...

Kubergewinnliche Leistungen

Am ersten Tag wurden die kubergewinnlichen Leistungen...

Jugendwettkampf der Hitlerjugend...

Der Wettkampf der D.F. bestand aus 60-Kilometer-Lauf...

Sieger der Reichsjugendwettkämpfe des Deutschen Jungvolks

Wuchs die Mannschaft des Gebietes 17 (Thüringen)...

Fünfkampf der N.S.-Kampfspiele

Die N.S.-Kampfbilder in Nürnberg...

Sachsen gegen Ostpreußen

um den Reichsbundpokal

Am 19. Oktober findet bekanntlich die Verbands der Fußball...

Fußball der 2. Kreisklasse

1. Gruppe, 1. Abteilung: 1. TuS 04...

Erste Klasse in Reick

Deutschlands beste Radrennfahrer starten

Die Dresdner Radrennfahrer...

Rivalität zwischen Weltmeister Logmann und Ulrich Wehe

Die beiden Weltmeister...

Das Radrennenprogramm...

Bedeutung der Namen dieser Vereine...

Deutschlands bester Radrennfahrer...

D.F.-Faustball am Mittwoch

Stoffel 12: 1. Abteilung, 1. Abteilung...

Liste der Weltmeisterschaftsringer

Ab Donnerstag ringen im Circus Sarrasani folgende Ringer...

Vorausagen für die Pferderennen

Donnerstag, 8. September

Verzichtet Japan auf Olympia?

Die japanische Nachrichtenagentur Domei meldet...

Olympianglocken werden zerschlagen

Bekanntlich führten in allen Vereinen des D.F. überne...

Was die Sportarten aufbrachten

Wir meldeiten schon, daß von Seiten des Reichsbundes...

Dresdner im ungarischen Sternflug

Wahlhild der 11. Internationalen Sportwoche am...

Donnerstag, 8. September

Vorausagen für die Pferderennen

Donnerstag, 8. September

Vorausagen für die Pferderennen

Donnerstag, 8. September

Vorausagen für die Pferderennen

Donnerstag, 8. September

Vorausagen für die Pferderennen

Donnerstag, 8. September

Vorausagen für die Pferderennen

Donnerstag, 8. September

Vorausagen für die Pferderennen

Donnerstag, 8. September

Vorausagen für die Pferderennen

Donnerstag, 8. September

Vorausagen für die Pferderennen

Donnerstag, 8. September

Mietgesuche, Wohnungen, Geschäfte, Restaurants, Verkäufe

Schreibmaschinen, Nähmaschinen, Winkler-Läden, Radio, Musikinstrumente

Kaufgesuche, Silbermünzen, Georg Schnauffer, Verpachtungen, Unterrichts

Kurzschrift, Maschinenschreiben, Heiraten, Amtliches, Fräulein, Verchiedenes, Gute Britten

Verkäufe

Gute billige Tafel-National-Kaffe

Wir kaufen uns erst mal eine neue Kaffeemaschine...

Schlafzimmer, weiß

1 Wäsche-, 1 Kleiderersch., Waackomm., 2 Nachttische, 2 Bettstellen...

Ritter Couch

1 kleiner Schlafplatz, 1 großer...

Möbel

Achtung! Billigste Spielzimmer



Linoleum und Fragula

Table listing various Linoleum and Fragula products with prices and specifications.

Beachten Sie unser Schaufenster in der Kreuzkirche

Sonder-Angebot: Fragula-Reste in Säufern und Auslegeware in großer Musterwahl

Für den guten Einkauf Renner am Altmarkt

Seit 1854 im alleinigen Besitz der alteingesessenen rein arischen Familie Renner

Familien-Anzeigen

Richard Unger
Nach einem arbeitsreichen, pflichttreuen Leben...

Karl Schneider
Pflöglig und unerwartet verließ am 5. d. M. in Bad Brückena...

Gertrud Stülpner
Widlich und unvermerkt verließ am 4. September...

Ernst Emil Findewirth
Nach langem, schwerem Krankenlager...

Friedrich Ernst Schwente
Nach gesundem, ertragem Leben verließ lieblich am...

Meta Schwedler
Am 5. September entschlief sanft nach langem, schwerem...

Familien-Nachrichten
(Alle anderen Beteiligungen entnommen)

Grundstücksmarkt
Kaufgesuche

Gustav Büttner
Am 5. September 1937 verließ nach kurzem Leben unter...

Anna verw. Baumann
Da es uns unendlich ist, jedem einzeln zu danken...

Anna verw. Baumann
Tauf auf den Hausbewohnern von Bünastraße 18...

Villa, 2-3 Wohnz.
Kaufgesuche

Robert Haase
Nach langem, schwerem Leben ging mein lieber, herzenguter Mann...

Helene Hentschel
Zwei nimmermüde Hände ruhen für immer...

Rudolf Malyszczak
Für das wackelnde, liebevolle Mitgefühl...

Grundstücksmarkt
Verkauf

Richard Graf
Für die vielen Beweise der Liebe und innigen Anteilnahme...

Paul Lenz
Für die vielen Beweise der Liebe und innigen Anteilnahme...

Lohnwäscherei 'Fortuna'
Wäscht alles

Leihhaus
Karl Wahl

Dauerwellen
Haarfarben

Dauerwellen
Bismarck-Vehma, Wilsdruffer Str. 36

Richard Graf
Zusammenfassend...

Paul Lenz
Zusammenfassend...

Rosa Wicke
Wilsdruffer Str. 36

Bettfedern
In Dresden A. Gatzstraße...

Ida Wüst
Die lebenslustige Schwiegermutter

Ralph Arthur Roberts
Schwiegersohn in tausend Nöten

in dem neuen Lustspielschlager
Wenn Du eine Schwiegermutter hast...

Weitere Hauptdarsteller:
Suse Graf-Mady Rahl-Blandine Ebinger
Ernst Dumcke-Kurt Vespermann
Erwin Biegel-Ewald Wenck-Rolf Weich

Man kommt aus dem Lachen nicht heraus!

2. PRINZESS
LICHTSPIELE
Prager Str. 52 Tel. 22 049
Wo. 4. 6.15-8.30 So. 3. 5-7.9
Für Jugendliche nicht erlaubt

Theater-Spielplan

Opernhaus (Staatstheater)
Vollständige Vorstellung der Opernreihe
Dienstag, 7. September
Kuhle Wändel
Freitag, 10. September
Die Welfen
Donnerstag, 8. September
Die Welfen
Freitag, 10. September
Die Welfen

Schauspielhaus (Staatstheater)
Dienstag, 7. September
Die Welfen
Freitag, 10. September
Die Welfen
Donnerstag, 8. September
Die Welfen
Freitag, 10. September
Die Welfen

Romödienhaus
Dienstag, 7. September
Die Welfen
Freitag, 10. September
Die Welfen
Donnerstag, 8. September
Die Welfen
Freitag, 10. September
Die Welfen

Central-Theater
Dienstag, 7. September
Die Welfen
Freitag, 10. September
Die Welfen
Donnerstag, 8. September
Die Welfen
Freitag, 10. September
Die Welfen

**3 Sonder-
spät-
vorstellungen**
mit eigen ungewöhnlichen Film
im Verleih der UFA
10³⁰ abends

Donnerstag den 8. September
Freitag den 10. September
Sonnabend den 11. September

LIEBE
Das Drama einer jungen Ehe
Ein französisches Meisterwerk
in dessen Mittelpunkt eine junge Frau steht, der wegen eines tragischen Unfalls das Leben das höchste Glück versagt bleiben muß

Universum
Prager Straße 6 - Tel. 17 328

TANZVARIETE
Waterland
PRAGER STR. 6 RUF 1477

Die große Revue
Charlott etwas verrückt
mit
Charlott Daudert
Arthur Klapproth
Gracie Schenk
Balliett der Nationen
Freitag, 10. September

Nacht der
Rundfunkschlager

**Peter Igelhoff
Franz Doelle
Harald Boehmelt persönlich**
im Rahmen der Revue

Anschließend
Funkball
Täglich
bis 3 Uhr nachts
NACHTKABARETT
Täglich
4 Uhr Tanzfee
mit vollem Programm
bei freiem Eintritt

Gummibänder

Damen-Strumpfhalter, hellblau, elastisch
Gummiband, 3. Größe, Paar .25, .18

Damen-Strumpfhalter mit extra feiner, beher Weichheit... Paar .45, .35

Damen-Strumpfhalter, untere feine Qualität, elegante Reißverschlussmechanik... Paar .45, .35

Damen-Strumpfhalter zum Knöcheln in weiß und rosa... 2 Paar auf Karte .75, .50, .35

Damen-Strumpfhalter zum Knöcheln, in weiß und rosa... 2 Paar auf Karte .35, .25

Damen-Strumpfhalter zum Knöcheln, weiß und rosa, elastischer Gummiband mit bester Lederbindung, 2 Paar auf Karte... .50

Damen-Strumpfhalter zum Knöcheln, weiß und rosa, elastischer Gummiband, verstellbar, 2 Paar auf Karte... .25, .12

Damen-Strumpfhalter, Doppelreißverschluss, verstellbar, hellblau, Paar... .35

Damen-Strumpfhalter zum Knöcheln, untere feine Qualität, elastisch, Reißverschluss, 2 Paar... .65, .50, .35, .25

RENNER
am Altmarkt
Seit 1854 im alleinigen Besitz der alleingeborenen rein arischen Familie Renner

Central-Theater
Von Freitag d. 10. 9. bis Dienstag d. 14. 9.
Täglich 16 Uhr Sonntag 14 Uhr
Große Kinder-Vorstellung

Max und Moritz
Sechs lustige Bubenstreiche n. Wilh. Busch

Die Familiengaststätte
St. Pauli
bietet Ihnen frohe Unterhaltung bei guter Küche und Keller
Siechenbier, Pilsner Urquell
Grenzland-Bier, Kleine Preise
Polizeistunde 3 Uhr

Alle tanzen, singen mit, sind lustig!

Neue Winzerstube
Seestraße 7. Rot-weiße Außenbeleuchtung
Mittwochs u. Sonnabends Lange Nacht

Central-Theater
20 Uhr
Gegenüber dem
Gartenbauamt
Jackson-Girls
Bride Dean
Fredy Wild
40 lustige Bilder
2 Rollen

Das Piano
im Schreibisch und Anrichte die laibhafte Gründung
Generalvertreter
Musik-Franke
Grüner Straße 10
Ecke Neue Gasse

Mittwoch, den 8. September 1937
Großes Kinderfest ab 15 Uhr im Zoo
Große Überraschungen!

Die Lichtspielhäuser zeigen heute:

H. L. Lichtspiele: Wo. 4. 6.15, 8.30, So. 3. 5, 7.9. „Die Welfen“ mit Ida Wüst, Ralph Arthur Roberts, Suse Graf-Mady Rahl, Ernst Dumcke, Kurt Vespermann, Erwin Biegel, Ewald Wenck, Rolf Weich.

Prinzess: Wo. 4. 6.15, 8.30, So. 3. 5, 7.9. „Die Welfen“ mit Ida Wüst, Ralph Arthur Roberts, Suse Graf-Mady Rahl, Ernst Dumcke, Kurt Vespermann, Erwin Biegel, Ewald Wenck, Rolf Weich.

Central-Theater: Wo. 4. 6.15, 8.30, So. 3. 5, 7.9. „Die Welfen“ mit Ida Wüst, Ralph Arthur Roberts, Suse Graf-Mady Rahl, Ernst Dumcke, Kurt Vespermann, Erwin Biegel, Ewald Wenck, Rolf Weich.

St. Pauli: Wo. 4. 6.15, 8.30, So. 3. 5, 7.9. „Die Welfen“ mit Ida Wüst, Ralph Arthur Roberts, Suse Graf-Mady Rahl, Ernst Dumcke, Kurt Vespermann, Erwin Biegel, Ewald Wenck, Rolf Weich.

Neue Winzerstube: Wo. 4. 6.15, 8.30, So. 3. 5, 7.9. „Die Welfen“ mit Ida Wüst, Ralph Arthur Roberts, Suse Graf-Mady Rahl, Ernst Dumcke, Kurt Vespermann, Erwin Biegel, Ewald Wenck, Rolf Weich.

Regina Varieté Täglich bis u. Tanz 3 Uhr.

Allen, die sich in so uneigennützig Weise an der Ausgestaltung und Förderung des Licht- und Heimatfestes der Weißen Flotte am 4. September, 1937 beteiligt haben, wird hiermit verbindlich gedankt.

Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt, Aktiengesellschaft

Jeden Mittwoch treffen sich alle **Damenkränzchen** im Schiller-Garten
Zur Spezialität: Hausbackene Kekschen
Freitag, 10. September, Sonntag, 12. September und Tanz
Kapelle: O. Fischer

GASTHOF MOCKRITZ
Jedes Mittwoch 4 Uhr das beliebte **Kaffeekränzchen mit Tanz**
ansicht bis 12 Uhr
Der große Tanzbetrieb
Kapelle: O. Fischer

Gasthof Blasewitz
Schillerplatz / Lin. 1, 2, 16, 18, Autobus C
Morgen Mittwoch ab 4 Uhr
Damenkränzchen
Eintritt und Tanz frei! Treffpunkt aller Damenkränzchen!

ZOO
Paradiesgarten Zochernitz
Mittwoch 4 Uhr Tanz
Sonnabend den 11. September
Hans Novak - Alvin Cassler

Tanzspalst Blumenstie
Dienstag, 7. Sept. der amüsante
Witwenball Rosenfest
Die Rosen werden am Schluß verteilt
Eröffnung 7 Uhr

Göhlfier Bindmühle
Morgen Mittwoch Schichtfest mit allen Spielern und Triller
Wirt: Heideberg, Viktoria-Raben

Hirsch am Rauchhaus
Scheffelstr. 19 Webergasse 24
Don-Kosaken
Konzert Chorgesang

Dampfschiff-Hotel Blasewitz
Jeden Mittwoch ab 4 Uhr
Wunschkonzert und TANZ
Eintritt frei!

Wieder täglich in der „Barberina“
Eintritt frei **Nachmittags-Kabarett** Eintritt frei

Diesen Mittwoch:
1. Hausfrauen-Nachmittag
Willi Rentmeister sagt an

Die „Barberina“ bringt wieder ganz große Programme

Rest zum Schwarzwald
Lange Nacht!
Blaufäule 3
Tel. 5887, Deben-Dienstadt

Jägerhof, Steinstr. 2
Jeden Dienstag
Lange Nacht!
Güldne Kanne
Haupt-Dienstag Lange Nacht

Lange Nacht
Göltzschtalbrücke
Haupt-Dienstag Lange Nacht

Café Minerva Schloßstr. 20
(früher Café Wicke)
Jeden Dienstag: **Lange Nacht**

Erzgebirgsorchestra, Markgrafstr. 17
Jeden Dienstag bis 3 Uhr!
Grimmers Gaststätte
Dürenstraße 5, Nähe Holbeinplatz
Haupt-Dienstag **Lange Nacht**

Gaststätte am Trinitatisplatz
Blasewitzer Str., Ecke Schumannstr.
Jeden Dienstag **Lange Nacht**

Bernkastler
Heute Dienstag bis 3 Uhr
Ritter Bräuerstraße 2, Ecke Schloßstr.

„Stadtkrug“
Weiß Gasse 3
Familien-Lokal / Pilsner, Küche
Dienstags **Lange Nacht**

BOLS Schloßstraße 6

Würzburger Hofbräu Marktstr. 44
täglich 3 Uhr Polizeistunde

Bürger-Kasino
Täglich
Polizeistunde 3 Uhr

Eisenhof Eisenstraße 67
Haupt-Dienstag **Lange Nacht**
siehe jed. Sonntag
Max Merin u. Frau

meißner Stadtkeller
Jeden Dienstag **LANGE NACHT**
Dresden N., Gr. Meißner Str. 13

Molke - Popitz 2
Jeden Dienstag **Lange Nacht**
Rammert Ernst

Stiftshof
Jeden Dienstag **Lange Nacht**

Mutter Anna's Weinstube
Trompeterstraße 10
Heute Dienstag **Lange Nacht**

Bamberger Hofbräu
Lotharstr. 8
Heute Dienstag **Lange Nacht**

Barberina und Weindorf
täglich Polizeistunde 3 Uhr

Generalvertreter: Erbes & Co.
Dresden, Hauptstr. 10
Telefon 1000

Generalvertreter: Erbes & Co.
Dresden, Hauptstr. 10
Telefon 1000

Generalvertreter: Erbes & Co.
Dresden, Hauptstr. 10
Telefon 1000

Generalvertreter: Erbes & Co.
Dresden, Hauptstr. 10
Telefon 1000

**Festsäle Saison-
Neustädter Kasino** Eröffnung

Seit heute Dienstag
Ab 10. September
Jeden Sonnabend
großer Tanzbetrieb

Bier- und Weinstuben
Zum **Wachenheimer** Straße 4

Alte Mühle
Jeden Dienstag
und Freitag
Lange Nacht